

Gesundheitsminister im Wiener Apothekerclub

Über 70 Apotheker haben sich am 8. September auf Einladung des Wiener Apothekerclubs zu einem exklusiven Gesprächstermin mit Gesundheits- und Sozialminister Dr. Wolfgang Mückstein im Hotel Regina getroffen.

Bis zum Eintreffen aller Gäste mischte sich der Minister am Stehbuffet gesellig unter die Kollegen und führte dabei erste Gespräche. Die Diskussion wurde von Clubpräsident Alexander Hartl moderiert, der gemeinsam mit dem Gesundheitsminister Medizin studiert hat. Um nicht gleich in das Corona-Thema einzusteigen, sprach Hartl zuerst die allgemeine grüne Gesundheits- und Sozialpolitik an, ein Thema, in dem sich Mückstein sichtlich wohlfühlte. Ziel seiner Gesundheitspolitik sei Prävention statt Reparaturmedizin – dazu brachte er das Beispiel Skandinavien, wo die Einführung der Finanzierung der Zahnpflege rasch zu einer deutlichen Verbesserung der Zahngesundheit geführt hat. Vorrangiges Thema in der Sozialpolitik sei die Armutsbekämpfung und Verhinderung von Delogierungen, die sehr oft zu einer Spirale nach unten führen und deutlich mehr Kosten verursachen.

Medikationsmanagement & Impfen

Passend zum Thema sprach Hartl anschließend das Medikationsmanagement an, welches für viele bedürftige und ältere Personen eine große Hilfe darstellt. Das wurde von Mückstein bestätigt – letzterer sieht darin eine große Chance, um das Potential der Apotheken zu nutzen. Außerdem die Ausweitung der eHealth-Services, die für ihn ebenso im Fokus stehen, um die Effizienz im System zu verbessern. In einem langen Statement bedankt sich Minister Mückstein bei den Apothekern für die schnelle

Reaktion in der Pandemie, die praktische Umsetzung der e-Medikation, den niederschweligen Zugang in der Teststrategie sowie deren perfekte Organisation. Der Vizepräsident des Apothekerclubs, Philipp Saiko, sprach das Thema Impfen in der Apotheke an; Mückstein erklärte, dass man in Zeiten der Pandemie nichts Grundsätzliches ändern sollte, er aber durchaus Potential darin sehe, nach dem Ende der Pandemie bei „altbewährten“ Impfungen die Niederschwelligkeit durch Impfen in der Apotheke zu verbessern.

Apotheker leisten Herausragendes

Die weitere Zukunft der Corona-Tests wurde von Max Hofbauer angesprochen: Mückstein antwortete, dass er ver-

DATEN UND FAKTEN

Der Wiener Apothekerclub wurde 1885 gegründet und setzt sich seither für die Wahrung der Interessen des Apothekerstandes ein. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident
Alexander Hartl
Vizepräsident
Philipp Saiko
Schriftführer
Viktor Hafner
Schriftführer-Stellvertreter
Thomas Müller-Uri
Kassier
Christoph Zeidler
Kassier-Stellvertreter
Thomas Beinhauer



Clubpräsident Alexander Hartl hieß Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein willkommen.

hindern wolle, dass die Menschen durch die leicht zugänglichen und kostenlosen Tests vom Impfen abgehalten werden; darüber hinaus seien Tests nicht mehr entscheidend für eine pandemische Analyse. Als letztes Thema sprach Hartl noch die Zukunft der Primärversorgungseinheiten an, für die Mückstein als Arzt des ersten PVE in Wien auch persönlich eine große Chance sieht. Der Minister stellte klar, dass eine Reform des PVE-Gesetzes unumgänglich gewesen sei und eine diesbezügliche Novelle bereits in Arbeit sei. In seinen abschließenden Worten bedankte er sich noch einmal bei den Apothekern, die er als wichtige Partner sehe, die in der Pandemie Herausragendes geleistet haben und die eine wichtige Rolle in der Neugestaltung des Gesundheitssystems nach der Pandemie spielen werden. Noch lange nach Ende des Vortrags diskutierten die Apotheker in den Räumen des Hotels Regina angeregt über den spannenden Termin und nutzten die Gelegenheit zum geselligen Meinungsaustausch.